

# Hunderte streiften über die Ditzumer Kunstmeile

350 Werke wurden am Wochenende ausgestellt. Die Arbeiten wurden in der Mühle, in der Kirche, im "Oll Speitenhuus", im Gemeindesaal und in Galerien präsentiert. Das Motto der Veranstaltung lautete in diesem Jahr: "Gestern bis Heute".

VON RUDI MEYER IN DER OZ VOM 08.NOVEMBER 2010



Der Kunsterzieher Gerd Christmann (links) hatte seine Werke in der Ditzumer Kirche ausgestellt. Besucherin Gabriele Bach aus Leer ließ sich vom ihm seine Arbeiten erläutern.

Bild:  
Meyer

Ditzum - Petrus muss ein Kunst-Fan sein: Das schöne Wetter sorgte dafür, dass am Wochenende Hunderte zur 14. Auflage der "Ditzumer Kunsttage" in das Fischerdorf gekommen waren. In diesem Jahr stand die Veranstaltung unter dem Motto "Gestern bis Heute".

Die Werke von 25 Künstlern waren an verschiedenen Orten im Dorf ausgestellt. "Auch in diesmal ist unser Konzept, Werke regionaler Künstler aus den benachbarten Niederlanden und dem Landkreis Leer zu zeigen, gut aufgenommen worden", sagte Annelore Park, die im Siegfried-Kunstreich-Haus" in Ditzum eine Galerie besitzt und zu den Initiatoren der Kunsttage gehört. Park hatte die Ausstellung wieder gemeinsam mit der Werbegemeinschaft Ditzum organisiert. Ausgestellt waren die rund 350 Werke im "Oll Speitenhuus", in der Galerie Park, im Atelier Schroll, im Gemeindesaal, in der Mühle und in der Kirche.

## "Tolles Ambiente und beeindruckende Werke"

Zum ersten Mal dabei war Gerd Christmann aus Leer. Der gebürtige Hannoveraner, der als Kunsterzieher am Gymnasium in Rhaderfehn tätig ist, hatte Werke aus seinen Serien "Ich will meine Berge sehen", "Vergänglichkeit" und "Tod und Leben" in der Ditzumer Kirche präsentiert. "Ein besonders guter Platz, vor allem für die Thematik Tod und Leben", meinte Gabriele Bach, die zum ersten Mal in Ditzum auf der "Kunstmeile" unterwegs war. "Tolles Ambiente und beeindruckende Werke", fügte sie hinzu.

Lob gab es von Besucherin Ursula Hafermann für Annelore Park. "Es ist ihr wieder einmal gelungen, viele interessante Künstler für die Ausstellung zu gewinnen", sagte die Leererin. Besonders beeindruckt zeigte sich Hafermann von der Art der Präsentation: Auf Tischen, auf dem Sofa, an Stühlen angelehnt oder in den Kirchenbänken, die Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Grafiken und Skulpturen in altmeisterlicher und moderner Ausführung waren an den unterschiedlichsten Orten platziert. Gezeigt wurden unter anderem Arbeiten von Gerd Christmann, Wolfgang Epple, Peter Lichte, Waltraud Scholl, Robert Sgrai und natürlich, wie bereits in den Jahren zuvor, die der beiden verstorbenen Künstler Karl Freede und Siegfried Kunstreich.